

Anhang – Voraussetzungen zur Berechnung der Leistungskilometer

Dem **SOLV-Modell** für die Berechnung der **Leistungskilometer** liegen folgende Überlegungen und Auswertungen zu Grunde:

- Man kann davon ausgehen, dass in einem bestimmten Wald grundsätzlich immer etwa gleich schnell gelaufen wird, auch wenn das nur sehr bedingt stimmt: Unterschiedliche Jahreszeiten, Bahnanlagen, Wetterbedingungen, Teilnehmerfelder und verschiedene technische Schwierigkeiten lassen den Mittelwert eines Waldes ziemlich schwanken. Trotzdem zeigen die Erfahrungen, dass die errechneten Werte - vor allem wenn sie vom Bahnleger noch kritisch beurteilt werden - recht gute Resultate ergeben
Dabei helfen folgende Umstände mit:
 - es werden nur die Mittelwerte von nationalen A-Läufen, EOM und MOM als Basis beigezogen, da nur diese einigermaßen repräsentative Durchschnitte ergeben. Regionale Läufe werden zwar auch ausgewertet; die so gewonnenen Werte können jedoch nur annähernde Anhaltspunkte geben, um Wälder zu beurteilen.
 - es werden nur die Laufwerte von 14 erfahrungsgemäss zuverlässigen Kategorien für den Mittelwert eines Laufes beigezogen (HE, HAL, HAK, H35-50, H20, H16, H14, DE, DA, D35; D16). Kleine, schwache Kategorien ergeben zu unregelmässige Werte.
 - Mit der Zeit stehen pro Wald verschiedene Erfahrungswerte zur Verfügung.
- Die „unzuverlässigen“ Kategorien werden auch ausgewertet; die dort ermittelten Werte dienen jedoch nur der Festlegung der für diese Kategorien gültigen Grundlagen.

Bei regionalen OL mit sehr guter Beteiligung liegen die Werte je nach Kategorie um 5-10 % höher; bei geringerer Beteiligung um 10-50% höher. Es gibt Berechnungen, die für regionale OL je nach Region und Teilnehmerzahl Zuschlagsfaktoren benützen. Diese werden nicht veröffentlicht, sondern bei Bestellungen von Fall zu Fall angewandt.

Die effektiv erreichten Siegerzeiten sind von verschiedenen Faktoren abhängig: Leistung der Teilnehmer, Wetter, Jahreszeit, Bahnlegung usw.). Kumulieren sich diese, sind Abweichungen trotz sorgfältiger Berechnung nicht ausgeschlossen.

Für die **Berechnung der Leistungskilometer**, die einer bestimmte Kategorie in einem bestimmten Wald zuzuweisen sind, brauchen wir folgende Werte:

- a) den **Waldwert (siehe auch Liste Stadt-Werte für Läufe in urbanem Gelände)**
- b) die **Laufwerte der einzelnen Kategorien**
- c) die **Laufzeit**, welche die besten Läufer im Schnitt erreichen sollen

zu a) **Waldwert** (siehe Liste ▶ Erfahrungswerte Wälder
z.B. **5.13** Min/LKkm für den Pfannenstiel
6.57 Min/LKkm für den Bürgerwald/Cousimbirt

Diese Waldwerte werden in **3 Blöcke** eingeteilt:

A-B einfaches Mittelland
B-C schwierigeres Mittelland / einfacher Voralpin und Jura
C-D schwierige Jura-, Voralpen- und Alpengebiete

dabei entspricht

A 4.51 Min/LKkm einem extrem schnellen Wert, der effektiv noch nie erreicht wurde; die schnellsten Wälder waren bisher Lauferberg (4.68) Erlösen (4.72) Altberg-Gubrist (4.80), Prés d'Orvin (4.87)).

B 5.73 Min/LKkm Lenzerheide (5.72), Rümmlingerwald (5.74)

C 6.86 Min/LKkm Novaggio (6.86), Oberwald VS (6.90)

D 8.23 Min/LKkm annähernd Giebel-Ibergereg (8.10)

Höher als **D** war erst ein Lauf: 1981 ein extrem schwieriger Lauf im Flimserwald mit sehr viel Fallholz.

Da praktisch alle Wälder irgendwo zwischen den oben erwähnten Werte von **A bis D** liegen, kann ihr Waldwert neben dem km-Schnitt auch mit einem %-Wert angegeben werden, der angibt, wo ein Wald zwischen zwei Werten liegt:

Selamatt hat z.B. einen Schnitt von 5.41 Min/LKm, was bei 74% der Differenz zwischen den Werten **A** (4.51) und **B** (5.73) liegt;

sein Waldwert ist daher **5.41 Min/LKm** oder **74% A-B**

Warum diese Schwierigkeitsblöcke?

Es hat sich gezeigt, dass die Leistungsfähigkeit der Kategorien nicht für alle gleich stark abnimmt, wenn das Gelände schwieriger wird. Benötigt z.B. die Elite für ein Gelände im Rahmen von D nur einen Zuschlag von 72% auf dem Basiswert, so benötigen die Damen 50 einen Zuschlag von 140%; die Zuschlagswerte steigen zudem nicht linear, sondern meistens in schwerer werdendem Gelände für schwächere Kategorien steiler als bei starken Kategorien.

zu b) Laufwerte der einzelnen Kategorien

Der Waldwert ist wie beschrieben der Durchschnittswert einiger repräsentativer Kategorien.

Für die **einzelne** Kategorie wurde nun auf Grund sehr vieler Erfahrungswerte ein Grundwert **A** ermittelt, der einem Wald mit dem Wert **A** entsprechen würde. Das ist gegenwärtig z.B. für HE **3.6 min/LKm**, für H12 **4.8 min/LKm** und für D65 **8.2 min/LKm**.

Für die Stufen **B, C** und **D** gibt es %-Zuschläge, um die der Grundwert **A** zu erhöhen ist, wenn der Wald genau mit B, C oder D bewertet wird, resp. Teilzuschlägen, wenn der Waldwert irgendwo zwischen A, B, C oder D liegt.

Das sieht dann so aus: **HE** Grundwert **3.6 min/LKm** Zuschläge **B: 33% C: 47% D: 72%**
D65 **8.2** **B: 29% C: 62% D: 130%**

Bei einem Wert zwischen A, B, C oder D ergibt sich folgendes Ergebnis:

Beispiel 70 % zwischen B und C =

Laufwert **HE** **3.6 min/LKm + 42.8% = 5.14 min/LKm.**
D65 **8.2 min/LKm + 52.1% = 12.47 min/LKm**

Diese Werte sind in der Tabelle „Berechnung der Leistungskilometer, Grundlagen“ zusammengestellt und werden jährlich auf Grund der neuesten Resultate überarbeitet.

Diese Tabelle enthält zudem noch %-Zuschläge oder -Abzüge für spezielle Laufformen: SOM, NOM, KOM, TOM und Nacht-OL.

zu c: Laufzeit,

welche die besten Läufer im Schnitt erreichen sollen und die dann durch den oben beschriebenen Laufwert dividiert wird, um die gewünschten LKm zu erhalten.